

eine große Anzahl Personen, die auf eine Geschäfts- oder Vergnügungsreise zwar mehrere Tage, aber nicht mehrere Wochen verwenden können. Mit den Reisekosten verhält es sich eben so; 20 bis 30 Thaler kann man diesem Zwecke vielleicht zum Opfer bringen, aber nicht das Doppelte oder Dreifache. Für die weniger bemittelten Klassen sind also die Eisenbahnen, wenn diese den an sie zu machenden Anforderungen entsprechen, eine große Wohlthat. Es gibt ferner allerhand Erzeugnisse, die man anderwärts nur zu einer gewissen Zeit oder zu einem gewissen Preise mit Vortheil absetzen kann; fehlen jedoch die geeigneten Transportwege, so muß der Handel damit ganz unterbleiben. Darunter leiden aber nicht bloß die Verkäufer, sondern auch die weniger bemittelten Klassen, welche viele zum Lebensunterhalte erforderliche Gegenstände wegen Mangels an Zufuhren theurer bezahlen müssen. Wie wichtig das bei stellenweisem Mißwachs ist, springt in die Augen.

Hieraus folgt ganz einfach, daß Handel und Verkehr durch die Eisenbahnen einen außerordentlichen Impuls erhalten, daß letztere zu einem sehr wichtigen Ausgleichungsmittel von Mißverhältnissen der Nationalökonomie werden können, was stets den ärmeren Volksklassen zum Nutzen gereicht. Es folgt aber auch daraus, daß man die Reisekosten und Güterfrachten möglichst zu ermäßigen suchen müsse, damit dieselben kein Stein des Anstoßes werden. Da aber die Herabsetzung der Fahrpreise natürlich auch ihre Gränze hat, weil das Anlagekapital der Eisenbahnen sich sonst nicht genügend verzinsen würde, muß man die Ersparnisse durch möglichste Abkürzung der Fahrzeit zu bewirken suchen, ohne die mit der persönlichen Sicherheit vereinbare Schnelligkeit der Bewegung zu übersteigen. Die Abkürzung der Fahrzeit kann sonach nur bewirkt werden:

- 1) durch die Wahl der zulässig kürzesten Linien für alle Hauptbahnen;
- 2) durch Vermeidung jedes unnützen Aufenthalts auf den Zwischenstationen.

Wir sind weit entfernt damit etwas Neues sagen zu wollen; aber ein prüfender Blick in das deutsche Eisenbahnwesen lehrt zur Genüge, daß diese Wahrheit immer noch keine allgemeine Anerkennung gefunden hat, sonst würde man weder Eisenbahnen